

Multimedia-Kompetenzzentrum

Im Rahmen des Hochschul- und Wissenschaftsprogramms (HWP) ist im HRZ ein MM-Kompetenzzentrum entstanden, dessen Finanzierung voraussichtlich von Juli 2001 bis Dezember 2003 gesichert ist. Der Antrag vom Oktober 2000 hatte ein Volumen von 527.700 DM Personalmittel und 65.000 DM Sachmittel. Bewilligt wurden 109.000 DM für 2001 und 195.583 DM (Ψ 100.000 €) für 2002, die vollständig für Personalkosten verausgabt wurden bzw. werden. Alle anderen Kosten (insb. für Arbeitsplatzrechner, Software, Schrifttum, Dienstreisen) werden aus dem laufenden Haushalt des HRZ finanziert.

Aufgaben

Hauptaufgabe der Mitarbeiter/innen des MM-Kompetenzzentrums ist die multimediale Gestaltung online-gestützter Lehre. Der Aufwand zur Erstellung derartiger Lerneinheiten ist in der Regel so groß, dass eine Arbeitsteilung erforderlich ist: Die Lehrmaterialien und didaktischen Konzepte sind von den Lehrenden bereitzustellen, die Umsetzung der Materialien in die computerunterstützte Form erfolgt durch das MM-Kompetenzzentrum, z.B. durch spezielle Tätigkeiten wie:

- Beratung der Lehrenden hinsichtlich multimedialer/mediendidaktischer Möglichkeiten
- Digitalisierung, Konvertierung und Bearbeitung der Materialien (z.B. Scannen von Bildern und Dias, Wandlung von Text- und Medienformaten, Formatierungen)
- Digitale Audio-/Video-Bearbeitung
- Produktion der Lerneinheiten (z.B. mit HTML/JavaScript/Flash, Lernplattform-Autorenfunktionen)
- Bereitstellung und Distribution der Lerneinheiten (z.B. via Lernplattformen, Web-Server, Video-Server, auf CD, DVD)
- Schulung der Lehrenden bzgl. zukünftiger eigener Gestaltungsarbeiten

Realisierung

Das MM-Kompetenzzentrum (<http://www.uni-marburg.de/hrz/multimedia/mmcc.html>) ist im HRZ der Abteilung "Unterstützung der Anwender" angegliedert. Es umfasst 3 Mitarbeiter/innen (auf insgesamt 2,0 BAT Ila-Stellen), die unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte haben.

Für die Durchführung von Projekten müssen Lehrende bereit sein, ihre Lehrmaterialien zusammenzustellen und geeignet zu strukturieren. Dabei ist an Partner gedacht, die nicht bereits im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „Neue Medien in der Hochschullehre“ gefördert werden (diese Förderungen haben je Projekt schon ein Volumen in der Größenordnung desjenigen für das MM-Kompetenzzentrum). Infolge einer Partnersuche vom Juni 2001 sind folgende Projekte in Arbeit:

- Hessen im Mittelalter, PD Dr. Otto Volk, Geschichtswissenschaften
- Humangenetik, Prof. Dr. K.-H. Grzeschik, Prof. Dr. M.C. Koch, HD Dr. J. Kunz, Medizin
- Politik und Wirtschaft, Dr. Wolfgang Hecker, Politikwissenschaften

Weitere Projekte sind im Gespräch, weitere Partner können berücksichtigt werden.

Einordnung und Ziele

Es gibt Hochschulen, an denen es Medienzentren gab oder Bildstellen sich zu Medienzentren entwickelt haben. Derartige Zentren sind zum Teil dabei, zusätzlich zur analogen Audio-/Videotechnik nun auch digitale Techniken zu unterstützen, wobei eine intensive Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum angestrebt wird. In Hochschulen ohne entsprechende Zentren müssen diese entweder entstehen oder vorhandene Zentren diese Aufgaben übernehmen. Letzteren Weg hat das HRZ eingeschlagen; neben dem zeitlich befristeten Personal des MM-Kompetenzzentrums setzt es seit 1997 eigenes Personal zur Unterstützung von MM-Infrastruktur ein; z.Zt. sind das 3 Mitarbeiter (auf insgesamt 2,5 BAT Ila-Stellen) für Aufgaben wie Auswahl und Bereitstellung von Audio-/Videotechnik in Hörsälen/Seminarräumen, Einsatz von Video-Schnittplätzen, Web-Programmierung mit Datenbank-Anwendungen sowie Betreuung von Lernplattformen. Das HRZ geht davon aus, dass sich der gesamte Aufgabenkomplex langfristig zu einer seiner Kernaufgaben entwickeln wird, ähnlich wie früher die „Unterstützung dezentraler Rechner“, „Aufbau und Betrieb des Datennetzes“ bzw. „Betrieb der Telefonanlage“.

In Konsequenz dieser Situation ist das HRZ derzeit damit befasst, zusammen mit Anwendern ein Konzept „Virtuelle Universität Marburg“ auszuarbeiten.